



Die „Gold Ribbon“ Kampagne

Obwohl Krebs im Kindesalter dank der signifikanten Steigerung der Überlebensraten – speziell in hochentwickelten Ländern – als modernes „Wunder“ gilt, müssen Kinder nach wie vor an Krebs sterben. Sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern ist Krebs im Kindesalter mittlerweile die häufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen. In manchen Ländern liegt die durch Krebs im Kindesalter verursachte Sterblichkeitsrate höher als die Zahl sämtlicher Todesfälle auf Grund anderer Kinderkrankheiten.

Auch trägt die immer noch äußerst toxische Behandlungsweise dazu bei, dass viele Patienten nur mit leichten bis schwerwiegenden Einschränkungen und Behinderungen überleben.

In den Entwicklungsländern liegt die relativ hohe Sterberate bei Krebserkrankungen im Kindesalter an verschiedenen Faktoren: mangelnde Kenntnisnahme bzw. Information über Krebs im Kindesalter, zu späte oder falsche Diagnose, das Fehlen oder die Ineffizienz des bestehenden Überweisungssystems, eine schwache Infrastruktur, schlecht ausgebildetes medizinisches Personal sowie hohe Kosten von Behandlung und Medikamenten.

1997 beriet eine Gruppe von Eltern in den Vereinigten Staaten die Notwendigkeit eines weltweiten Symbols, das eingesetzt werden kann, um Bewusstsein erhöhte Aufmerksamkeit zu schaffen für die Probleme im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung im Kindesalter, wie z.B. Minderung der Sterblichkeit sowie von späteren Behinderungen und Langzeitfolgen.

Etliche Farben wurden in Erwägung gezogen; nach eingehenden Überlegungen und Diskussionen fiel die Wahl auf Gold – ein perfektes Symbol sowohl für den Weg durch die Krebserkrankung als auch für den Stellenwert von Kindern. Gold ist ein kostbares Metall; so wie das Gold sind auch die Kinder dieser Welt kostbar und von unschätzbarem Wert. In anderen Ländern verwiesen Eltern auf die Tatsache, dass Gold einen intensiven Feuerungsprozess durchlaufen muss. Kinder und Jugendliche, die an Krebs erkranken, müssen gleichfalls schmerzhaft und qualvolle Erfahrungen durchmachen.

Seit dieser Zeit hat die Goldene Schleife die Kontinente durchquert und wurde auf der ganzen Welt eingesetzt. Unterschiedlichste Organisationen, private und öffentliche Institutionen, Gruppen aus der Zivilgesellschaft und der akademischen Welt haben das Symbol der Goldenen Schleife dazu benutzt, ihrer Unterstützung und Solidarität im Kampf gegen Krebs im Kindesalter Ausdruck zu verleihen. Allerdings hat es noch nicht jenes Maß an Prominenz und Wiedererkennungswert erreicht wie die rosa Schleife für Brustkrebs und die rote Schleife, das HIV AIDS symbolisiert.

Die ICCD Kampagne für die Goldene Schleife dient dazu, Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für die Goldene Schleife weltweit zu erhöhen. Sie fordert Menschen und Organisationen dazu auf, die Goldene Schleife maximal einzusetzen, um ihre Unterstützung im Kampf gegen Krebs im Kindesalter zu signalisieren. Die Zurschaustellung der Goldenen Schleife soll auch dazu dienen, Hoffnung zu wecken und krebskranken Kinder und Jugendlichen, ihren Familien und den Überlebenden der Krankheit Mut zu machen.

Einzelpersonen und Organisationen, die dieses Ziel unterstützen, können ihre eigene „Gold Ribbon“-Kampagne initiieren, um verstärkt Aufmerksamkeit zu erregen, Unterstützung zu mobilisieren und Betreuungsnetzwerke für krebskranke Kinder und Jugendliche, Überlebende der Krankheit und ihre Familien ins Leben zu rufen. Am 15. Februar können sie goldene Kleidung tragen, sich auf öffentlichen Plätzen zu menschlichen Goldbändern formieren, ihren Arbeitsplatz mit Gold dekorieren – beispielsweise in Spitälern, Schulen, Büros oder Kirchen, aber auch zu Hause; oder sie können spezielle Orte wie Gebäude oder Brücken, die den Charakter eines Wahrzeichens haben, golden beleuchten.

Die „Gold Ribbon“-Kampagne kann auch dazu dienen, die Heldinnen und Helden in unserer Mitte anzuerkennen und zu würdigen: jene Kinder und Jugendliche, die mutig und tapfer gegen den Krebs kämpfen; die Überlebenden, die den Krebs überwunden haben; die Familien, die furchtlos mit der Realität dieser Krankheit oder dem schmerzhaften Verlust eines geliebten Kindes leben; die freiwilligen Helfer, MitarbeiterInnen und ÄrztInnen, die sich unermüdlich für krebskranke Kinder einsetzen.